



Das neue Oberstufenschulhaus bildet zusammen mit dem Gemeindezentrum und dem alten Schulhaus ein neues Ensemble. Die Gebäude stehen in einem spannungsvollen Bezug zueinander. Das alte Schulhaus bleibt als dominierender Bau bestehen. Die Aussenräume erfahren durch die Lage des Neubaus eine klare Gliederung. Die zurückhaltend und auf eine einfache Art und Weise eingesetzten Holzelemente unterstreichen den dörflichen Charakter des Gebäudes, ohne sich an die historischen Bauformen anzubiedern.

Das alte Schulhaus erhält durch die Befreiung der nördlichen Anbauten und durch diverse Korrekturen (durch Dämmputz erhöhte Isolationswerte) der Fassade seine ursprüngliche, dominierende Stellung und die Würde zurück.



Raumprogramm
Zweigeschossige Eingangshalle. Hier kreuzen sich die Wege vom alten zum neuen Schulhaus.

Im Altbau befinden sich neu: von der Unter- und Oberstufe gemeinsam genutzte Räume wie Handarbeit, Hauswirtschaft, Schulküche, zusätzliche Klassenzimmer und Nebenräume. Im Untergeschoss sind die Betriebs- und Kellerräume. Im Dachgeschoss die Abwärtswohnung.

Im Neubau befinden sich die Klassenzimmer der Oberstufe und sämtliche Werkräume mit den dazugehörigen Nebenräumen sowie das Lehrerzimmer.

Architekt	H. P. Menn, Chur J. Erni, Chur
Bauzeit	1997 – 1999
Kubatur Altbau	4'436 m ³
Kubatur Neubau	6'180 m ³
Kosten	6.5 Mio. CHF